

Walliser Konjunktur im Juli 2010

Walliser Wirtschaft legt im Juli um 3 % zu

Die Walliser Wirtschaft zeigt sich im Berichtsmonat Juli 2010 weiterhin dynamisch. Die Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators lassen auf einen Anstieg der regionalen Wirtschaftsleistung um rund 3 % gegenüber der Vorjahresperiode schliessen. Damit schliesst der Juli etwas abgeschwächt an die hervorragende Entwicklung der Vormonate an.

Starker Anstieg der Nachfrage nach Walliser Exportgütern

Die ausländische Nachfrage nach Walliser Exportgütern ist ungebrochen hoch. Im Berichtsmonat legten die Warenausfuhren gegenüber dem Vorjahresmonat nominal um rund 40 % zu. Das herausragende Ergebnis ist zu einem grossen Teil auf einen massiven Zuwachs der Exporte der chemisch-pharmazeutischen Industrie zurückzuführen (+73.7%). Aber auch in den beiden anderen wichtigen Exportbrachen konnte ein Anstieg registriert werden: Die nominellen Ausfuhren der Warengruppe «Maschinen, Apparate, Elektronik» legten um 9.2 % zu, jene der Metallindustrie gar um 25.9 %.

Abwärtstrend in der Walliser Bauwirtschaft

Gemäss den Angaben des Schweizerischen Baumeisterverbandes ging die Bautätigkeit im Wallis im zweiten Quartal 2010 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 5.2 % zurück. Sowohl der Hochbau (-4.2%) als auch der Tiefbau (-5.9%) waren von diesem Rückgang betroffen. Auch für das dritte Quartal sind die Vorzeichen unerfreulich. Die Bauvorhaben deuten auf ein Minus von 4.3 %, die Arbeitsvorräte gar von 14.8 % hin. Dabei sind die Aussichten für den Hochbau trüber als für den Tiefbau. Im Walliser Hochbau sind sowohl die Arbeitsvorräte als auch die Bauvorhaben im Minus. Im Tiefbau ist der Arbeitsvorrat ebenfalls klar negativ, während die Bauvorhaben auf eine Stagnation hindeuten.

Walliser Tourismus dank starker Binnennachfrage im Plus

Die Zahl der Übernachtungen in Walliser Hotels legte im Juli 2010 gegenüber dem Vorjahresmonat um 2.0 % zu. Der Anstieg ist dabei vollumfänglich auf eine Zunahme der Binnennachfrage zurückzuführen. Die Zahl der Hotelübernachtungen von Schweizerinnen und Schweizern legte um 4.8 % zu, während die Auslandsnachfrage einen leichten Rückgang erfuhr (-0.3%). Bei der Auslandsnachfrage funktionierten die Fernmärkte ausgezeichnet: Aus Nordamerika (+15.5%), aus Asien (+15.9%) und aus Osteuropa (+35.6%) konnten Wachstumsraten im zweistelligen Bereich beobachtet werden. Hingegen leidet die Walliser Tourismuswirtschaft unter der Währungsschwäche des Euros. Die Nachfrage aus Westeuropa ging um beinahe 7 Prozent zurück.

Rückgang der Arbeitslosenquote

Im Juli 2010 lag die Arbeitslosenquote im Wallis bei 3.3 % und damit um 0.3 % tiefer als noch im Juni. Auch die um saisonale Effekte bereinigte Arbeitslosenquote zeigte einen Rückgang von 4.5 auf 4.3 % an.